

Du musst ein Softie sein!

→ Blumen sagen oft mehr?! Quatsch, ITler sollten vor allem kommunikationsstark sein.

STUDIE: ANFORDERUNGEN AN IT-EINSTEIGER

Informatiker verbringen die meiste Zeit vor dem Computer - soziale Kompetenzen sind damit überflüssig. Von wegen! Eine Studie der PPI AG beweist: Neben exzellentem Fach- und Praxiswissen spielen für Arbeitgeber auch die Soft Skills eine große Rolle.

TEXT: THOMAS REHER | FOTO / GRAFIK: PPI AG / CW-DESIGN (PHOTOCASE)

Die aktuelle Krise hat inzwischen auch den Arbeitsmarkt für IT-Einsteiger erreicht: Gegenüber dem Vorjahr halbierte sich die Zahl der offenen Stellen. Doch Jobsuchende, die sich für Bits und Bytes begeistern, stehen immer noch vergleichsweise gut da. Rund 60 Prozent der einhundert größten deutschen IT-Unternehmen suchen derzeit nach neuen Mitarbeitern. Doch die Zeiten, in denen Informatiker mit Jobangeboten überhäuft wurden, sind vorerst vorbei. Bewerber müssen sich anstrengen, um ihren Traumjob zu ergattern – und allein theoretisches Wissen reicht dafür nicht aus. Hochschulabsolventen sollten vor allem menschlich was auf dem Kasten haben. In 95 Prozent der Stellenanzeigen für IT-Einsteiger prüfen Unternehmen sehr genau, ob Bewerber gestandene Persönlichkeiten sind. Die drei gefragtesten Soft Skills sind dabei Teamgeist, Kommunikationsfähigkeit und Kundenorientierung. Das sind Ergebnisse des jüngsten IT-Jobscouts, für den das Beratungs- und Softwarehaus PPI AG 429 Stellenanzeigen für Absolventen der einhundert größten deutschen IT-Unternehmen ausgewertet hat.

Neben dem exzellenten fachlichen Know-how und der Persönlichkeit müssen Berufseinsteiger zudem Erfahrungen aus der Praxis vorweisen. Langes Einarbeiten wollen und können sich viele Betriebe auch bei Einstiegspositionen nicht mehr leisten. In 76 Prozent der untersuchten Jobangebote wünschen sich deshalb Unternehmen IT-Bewerber, die bereits mit dem beruflichen Alltag vertraut sind und sich schnell integrieren können. Mehr als jeder dritte Personaler erwartet sich sogar von Absolventen, dass sie schon während des Studiums ausreichend Projektluft geschnuppert haben. Als Praktikant oder studentische Hilfskraft können angehende Akademiker schon frühzeitig ihre Fühler

nach möglichen Arbeitgebern ausstrecken und nützliche Netzwerke knüpfen. Die Universitäten reagieren ihrerseits auf die Anforderungen der Wirtschaft, indem sie beispielsweise Lehrpläne auf den Prüfstand stellen und Praxiselemente einfließen lassen. Zudem schreiben Informatik-Studenten ihre Diplomarbeiten immer häufiger in Unternehmen als Kooperation zwischen Lehrstuhl und Betrieb.

Das fachliche Rüstzeug holen sich Anwärter auf IT-Positionen am besten durch ein klassisches Informatik-Studium. Mehr als 80 Prozent der angebotenen Stellen fordern von den Bewerbern ein Diplom mit Fachrichtung Informatik. Wer während der Uni-Zeit dann sein Herz für Datenbanken und Java-Programmierung entdeckt, vergrößert seine Jobchancen noch einmal erheblich. Quereinsteiger haben

es dagegen im Vergleich zu früheren Jahren schwerer, im IT-Sektor Fuß zu fassen. Zwar sind wirtschaftliche Kenntnisse oder ein Spezialstudium als Wirtschaftsinformatiker immer noch ein beruflicher Türöffner; insbesondere für angehende IT-Berater sind fundierte betriebswirtschaftliche Kenntnisse ein absolutes Muss. Doch insgesamt suchen Unternehmen im Vergleich zum Vorjahr deutlich seltener Wirtschaftswissenschaftler für eine IT-Einstiegsposition. 24 Prozent der ausgewerteten Stellenanzeigen richten sich an BWLer oder Volkswirte. In der Vorjahresstudie zielten noch rund 40 Prozent der Stellenanzeigen auf Absolventen mit Wirtschaftsstudium ohne IT-Background.

Studenten, die sowohl mit fachlichem Wissen glänzen können als auch die nötigen menschlichen Eigenschaften mitbringen, müssen sich daher über ihren Berufseinstieg keine Sorgen machen. Zudem erwartet die Hochschulabsolventen ein verlockendes Arbeitsumfeld. Denn insbesondere IT- und Beratungsunternehmen gehören zu den besten Jobadressen in Deutschland, wie die Untersuchung Great Place to Work® zeigt. Unter den Top-50-Arbeitgebern kommt fast die Hälfte aus der IT- oder Consulting-Branche. Und auch im regionalen Wettbewerb 'Hamburgs beste Arbeitgeber 2009' konnten die IT-Dienstleister überzeugen. Gleich drei IT-Firmen gehören zu den besten Arbeitgebern der norddeutschen Metropolregion. ■



IT-JOBSCOUT

Für den 'IT-Jobscout 2009' hat die PPI AG insgesamt 751 Stellenangebote der 100 größten IT-Unternehmen untersucht. Ziel des Jobscouts ist es, Trends bei den Anforderungen an Absolventen aufzuzeigen und Orientierungshilfe für die Gestaltung des Studiums sowie für die Suche nach einem Job zu leisten.

Mehr Infos unter: → www.ppi.de

Top 10 Soft Skills, die in Stellenanzeigen von Hochschulabsolventen gefordert werden

